

FAKARCH

FAKARCH INTERNATIONAL

Die Rückmeldungen auf unsere erste FAKARCH Aussendung "Architektur Ausbildung International" lagen eigentlich unter den Erwartungen, denn nur 90 Studierende schienen sich für einen etwaigen Auslandsaufenthalt im Rahmen ihres Studiums zu interessieren. Ganze 10 sprachen sich gegen mehr Kontakte mit unseren europäischen Kollegen aus.

Nichts desto trotz laufen die Vorbereitungen von unserer Seite für zukünftige Kooperationen weiter und sind durchaus vielversprechend, wenngleich auffällt, daß der Lehrkörper der Fakultät, mit wenigen Ausnahmen, kaum Zeit und Arbeit investiert um unseren autodidaktischen Schulbetrieb zu internationalisieren. Genaueres gibts in der nächsten Ausgabe, denn Ende Oktober läuft die Einreichfrist für das ERASMUS Student Mobility Programme aus. Dabei geht es um die mögliche institutsbezogene Zusammenarbeit der Universitäten.

Den Einzelkämpfern, also denjenigen, die sich selbständig auffräft(en) und sich um einen Auslandsaufenthalt kümmer(t)en, kann man nur gratulieren und sagen: Nur weiter so und überhaupt do it yourself and save your time.

Studieren im Ausland ist auch der Titel einer neuen Broschüre der OH, die man im Sekretariat abholen kann.

Apropos Internationalität: Sind die Wiener Akademien besser (vertreten) als die Fakultät für Architektur in dieser Stadt? Es soll nur das nötigste gesagt werden: Bei der 5. Architektur Biennale in Venedig waren als österreichische Vertreter, im Rahmen einer Ausstellung von 43 Architekturschulen, nur die Akademie der Bildenden Künste und die Hochschule für Angewandte Kunst mit ihren Meisterklassen präsent.

STUDIENREFORM

Am 28.10.91 findet in Wien ein Treffen der drei Studienkommissionen für Architektur der TU Wien, Innsbruck und

Graz statt. Dabei soll es um die Finalisierung der Studienordnung gehen, die den Rahmen für unseren neuen Studienplan bildet, der mit WS 92/93 in Kraft treten soll. Details will follow.

STUDENTENAUSSTELLUNG IM HAUS DER ARCHITEKTUR

Das H.d.A. eröffnet am 27. November um 19.30 Uhr eine internationale Studentenausstellung zum Thema "Architektur und Landschaft". Die dort präsentierten Arbeiten entstanden an den Architektur Fakultäten italienischer, schweizer, deutscher und österreichischer Universitäten.

Im Rahmen der Ausstellung findet am 28. und 29. November ein Symposium, unter dem Vorsitz von Prof.D.I. Franz Riepl, statt. Professoren und Studierende der teilnehmenden Universitäten halten Kurzvorträge zum Thema. Genaueres ist bitte dem Programm, das bei der FAKARCH aufliegt, zu entnehmen.

ARCHITEKTURPUBLIKATION DER TU GRAZ

Unsere Fakultät wird in den nächsten zwei bis drei Monaten eine Art Bestandsaufnahme ihrer Aktivitäten veröffentlichen.

Geschehen soll das mit einer 80 bis 100 Seiten starken Publikation. Darin werden 35 Studentenentwürfe präsentiert. Auch eine Darstellung der Arbeit an den Instituten wird es geben. In verschiedenen Textbeiträgen und Interviews soll das Verhältnis der Architekturfakultät zur Grazer Architekturszene untersucht werden. Außerdem planen wir eine Ausstellung der publizierten Arbeiten.

Die Arbeiten werden, um ein objektives Auswahlverfahren zu gewährleisten, von einem Auswahlkomitee (Prof. Wilhelm, Prof. Domenig, Ass. Steiner, D.I. Popelka, Dr. Chramosta und zwei Studenten)

ausgesucht.

Wer interessiert ist am Unternehmen "Architekturpublikation - TU Graz" teilzunehmen, hat folgendes zu beachten:

- Jeder Student, jede Studentin kann maximal 2 Projekte einreichen (Kuvert mit Name und Adresse nicht vergessen!).
- Die Arbeiten sollen nicht vor 1989 entstanden sein.
- Prinzipiell ist es möglich, auch Arbeiten, die nur mittelbar Entwurfsarbeiten sind, einzureichen (wie z.B. Hoke, Hochbau oder Statik-Projekte).
- Die Projekte brauchen nicht bis ins allerletzte Detail vorgeführt werden, es reicht eine knappe aber repräsentative Dokumentation.
- Die Arbeiten sind am Fr. 25. und Mo. 28. Oktober, innerhalb der Dienstzeiten im Dekanat für Architektur abzugeben.
- Für eventuelle Fragen kann man sich an die Fakultätsvertretung - Architektur wenden.

FORMALHAUT

Eigentlich wurde die deutsche Gruppe Formalhaut auf unsere Initiative hin eingeladen, im WS 91/92 am Institut für Gebäudelehre in Zusammenarbeit mit dem Haus der Architektur ein Seminar abzuhalten, das jedoch in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht finanziert werden konnte. Aus diesem Grund wird ein zweiter Anlauf genommen, um an der Fakultät frische Spuren zu hinterlassen. Vielleicht ist es im Sommersemester soweit.

VORSTELLUNG DER FAKARCH

Am Dienstag den 29. Oktober 91 findet im Rahmen der Vorlesung Grundlagen des Hochbaus von 9.00 -

11.00 Uhr die Vorstellung der Fakultätsvertretung Architektur FAKARCH statt. Für jene, die letztes Jahr schon dabei waren und trotzdem noch nichts kapiert haben oder nicht genug kriegen konnten, sei empfohlen, an oben genanntem Datum in den HS 6 zu kommen.

Weiters haben wir vor allem für Jungsemestrige eine wöchentliche Sprechstunde eingerichtet, wo alle Fragen, die nur auftauchen können, beantwortet werden. Prinzipiell sollen Themenbereiche, die Administratives und sonstige Begleiterscheinungen des Architekturstudiums betreffen, diskutiert werden.

- Jeden Dienstag 13.00 - 15.00 Uhr FAKARCH Raum der ÖH, Rechbauerstr. 12
- Die Tutoriumsgruppen für Erstsemestrige treffen sich auch wöchentlich, Termine sind an der FAKARCH-Tür ausgehängt.
- Jeden ersten Mittwoch im Monat findet um 19.00 Uhr in den FAKARCH Räumen das Treffen der Studentenvertreter statt. Alle, die einen Hang zu Pragmatik und zur Gründlichkeit haben, bzw. prinzipiell mehr wissen wollen, sind herzlichst eingeladen.

FAKARCH AKTUELL

Wenn das Geschriebene noch rechtzeitig erscheint:

- Am Institut für Kunstgeschichte werden zwei StudienassistentInnen gesucht.
- Das Institut für Tragwerkslehre findet hoffentlich fünf Tutoren und zwei Instruktoren für die Betreuung der neu zur Verfügung stehenden CAD Programme (Apple: Micro Station, ArchiCad; Dos: APC - CAD, AutoCad, Spirit). Die dazugehörige Hardware steht im Subzentrum im 2. Stock.
- Für das Institut für Städtebau, Hochbau, Ländliches Siedlungswesen werden InstitutsvertreterInnen gesucht. Einige sonstige Jobs, wie immer äußerst gut dotiert, sind auch noch zu haben.

NEUE PRÜFUNGSHÜRDEN MADE BY BAUKUNST

Zu der bereits bekannten Vorprüfung gibt's als weiteres Zuckerl nun die Anordnung von Oben, daß es für StudentInnen nicht mehr möglich ist, in die Diasammlung des Institutes für Baukunst, zur Vorbereitung für die Baukunst I Prüfung, einzusehen.

Dies ist wohl neben der langweiligen und schlechten Vorlesung ein weiterer Schritt den Studierenden dieses wichtige Fach zu vermiesen.

Bleibt wohl nur mehr der Zugriff auf die Prüfungsfragen und die Hoffnung im Rahmen von KG1 - KG3 mehr zu lernen.

Wozu gibt's eine Lehrveranstaltungskritik? Entweder traut sich keiner was zu sagen oder das BK - Institut verwendet sie anders!

Schreibt bitte eure Erfahrungen und wohl auch euren Frust an die FAKARCH bzw. an das TU-Info, da ein Bericht mit euren Gedanken zu diesem Mißstand geplant ist und dies dann hoffentlich ein Anstoß darstellt, für die zuständigen Stellen diese mittlerweile untragbaren Zustände an diesem Institut ein Ende zu bereiten.

(Werner F.)

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Wir haben Frau Professor Wilhelm gebeten, eine kurze Beschreibung des Studienablaufes am Institut zu verfassen, um auch jene Studierende zu informieren, die noch keine Auskünfte erhielten.

Das Studium der Kunstgeschichte wird dem Forschungszusammenhang des Institutes enger angegliedert werden. Bis zum Inkrafttreten des neuen Studienplanes (WS92/93) werden die Studieninhalte aber nach wie vor in den geltenden Pflichtveranstaltungen Kunstgeschichte I, Kunstgeschichte II und Kunstgeschichte III angeboten werden, u.zw.

als Vorlesungen und Seminare.

Die im WS stattfindende Vorlesung Kunstgeschichte II wird mit einer Klausur geprüft werden, die AK Architekturgegeschichte setzt die aktive Mitarbeit der Studierenden voraus und wird durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen.

Im SS wird die Vorlesung Kunstgeschichte III ebenfalls in einer Klausur geprüft werden, die Kunstgeschichte I, die als eine Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert ist, setzt schriftliche Arbeiten (Referate, etc.) der Studierenden voraus.

Die Studieninhalte sind innerhalb eines Studienjahres so aufeinander bezogen, daß der/die Student(in) die Gelegenheit hat, einen größeren historischen Zeitraum (im kommenden Studienjahr den Beginn der Moderne zwischen 1750 - 1900) in der Kunstgeschichte möglichst vielschichtig kennenzulernen und in den thematisch aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen vertiefen zu können. Das Ziel sollte sein, daß der/die Studierende in der Lage ist, neben dem kunsthistorischen Material, vor allem dessen geistesgeschichtlichen und kulturhistorischen Rahmen zu kennen und beurteilen zu können.

Vorausgesetzt wird, daß sich die Studenten und Studentinnen aber die Epochen- und Stilgeschichte in den in der Bibliothek zugänglichen Handbüchern selbst informieren. Zu diesem Zweck wird mit dem WS 1991/92 die Bibliothek des kunstgeschichtlichen Institutes täglich geöffnet sein. (Termine im Aushang). Die Assistenten stehen für solche Selbststudien fortan beratend und betreuende zur Verfügung.

Nach der räumlichen Umorganisation des Institutes soll es für alle Studierenden (vor allem für die Studienanfänger) eine Vorstellung des Institutes und eine Informationsveranstaltung zum Studium der Kunstgeschichte geben. (Termin wird bekanntgegeben).

O.Univ.Prof.Dr.Karin Wilhelm

P.S.: Ab 14.10. gibt es am Institut einen Aushang, der die Lehrveranstaltungen detailliert beschreibt.